

## Mit Waldpädagogik Kinder begeistern und motivieren

Die jährliche Fortbildung des Bezirksverbandes für Unterfrankens Kinder- und Jugendgruppenleiter fand in diesem Jahr im neu eröffneten Steigerwald-Zentrum in Handthal statt. Es war der 10. Seminartag, den der Bezirksverband zusammen mit dem Kreisverband Schweinfurt organisierte – und dieses kleine Jubiläum sollte zugleich einen Rekord darstellen: 70 Erwachsene und 65 Kinder aus ganz Unterfranken ließen sich unter dem Thema »Einblick in den Lebensraum Wald« von Mitarbeitern der Forstverwaltung in die Vielschichtigkeit und Magie des Waldes entführen.

Der Leiter des Steigerwald-Zentrums, Andreas Leyrer, begrüßte die Gäste, darunter Vizepräsident und Vorsitzender des Bezirksverbandes Unterfranken, Dr. Otto Hünnerkopf, Kreisvorsitzender Frank Bauer, Geschäftsführerinnen Uschi Büttner und Christine Bender, Jenny Kummer, Bezirks-Kinder- und Jugendbeauftragte sowie Dr. Lutz Popp, Jugendbeauftragter des Landesverbandes.



Machte Kindern und Erwachsenen Spaß: Seminar »Waldpädagogik für Kinder- und Jugendleiter der Obst- und Gartenbauvereine«.  
(Foto: Jenny Kummer)

Nach dem theoretischen Part über die Themen Waldpädagogik, neue Entwicklungen und Angebote in der Kinder- und Jugend-Umweltbildung und das Kernthema »Nachhaltigkeit vermitteln und im Alltag leben« wurden die Kinder und Erwachsenen nach der Mittagspause in drei Gruppen aufgeteilt. Getreu dem Motto »Es gibt nichts Gutes außer man tut es« ging es raus in den Wald. Die kleinen Waldforscher gingen auf »Monsterjagd«. Mit viel Einfühlungsvermögen, pädagogischem Geschick und ansteckender Begeisterung zeigten die Forstpädagogen, wie man aus Filmdöschchen, Schläuchen und einem Feinstrumpf einen Insektensauger baut und zum Einsatz bringt. Die gefangenen Tierchen wurden unter dem Binokular untersucht, bestimmt und anschließend wieder frei gelassen. Die Kinder waren begeistert.

Anschließend wendeten sich alle dem Thema »Pilze« zu. Kindgerecht vermittelten die Forstpädagogen den Teilnehmern die Unterteilung der Pilze in Partner, Räuber, Zersetzer und machten deren Bedeutung im und für den Wald fassbar.

Dann wurde es wieder praktisch und kreativ – es ging in die Waldwerkstatt. Aus einer kleinen Astgabel, einem Draht und Kronkorken bastelten die Kinder Rasseln. Diese kamen dann auch bei einem anschließenden Gesang zum Einsatz. Weil kindliche Begeisterung in der Naturarbeit auch die Erwachsenen ansteckt und wieder zum Kind werden lässt, gab es für die reiferen Teilnehmer des Seminars alte Gummireifen aus denen – das aktuelle Thema »Upcycling – aus Abfallprodukten Sinnvolles herstellen« aufgreifend – Portemonnaies hergestellt wurden.

Zum Schluss stand bei allen Beteiligten fest: Es war ein wunderschöner, erlebnis- und lehrreicher Tag am Steigerwald-Zentrum. *Christine Bender, Bezirksgeschäftsführerin der Obst- und Gartenbauvereine in Unterfranken*